

Erzgebirger baut 1. Indoor-Schanze der Welt

Fotos: IGOR PASTEROVIC



Schanzen-
Spezialist Peter
Riedel (51)

...aber leider für die Schweizer

Von TH.
MEHLHORN

Oberwiesenthal – Skispringen für alle. Das macht Peter Riedel (51) möglich. Zusammen mit Swiss Ski baut er für das Verkehrshaus Luzern (Schweiz) die erste Hallen-Schanze der Welt.

„Das wird wirklich eine Halle zum Abheben“, freut sich Rie-

del. „Denn auf der 30 Meter langen Schanze kann jedermann gefahrlos springen. Mit Seilen werden die Wagemutigen gesichert.“

Mit der Anlage will das Verkehrshaus die jungen Besucher ansprechen. 250 000 Kinder kommen pro Jahr. Auch Nachwuchsspringer können die Schanze zum

Training ganzjährig nutzen.

Am 20. April soll die Schanze eingeweiht werden. Zuvor wird sie im Erzgebirge montiert und getestet.

Die Schweizer sind begeistert. „Der Traum vom Fliegen ist allgegenwärtig. Das Projekt passt gut in die Halle Luftfahrt“, so Verkehrshaus-Sprecher Oliver Bürger.

Weltneuheit geht auf Reisen



Peter Riedel und seine Mitarbeiter haben ein halbes Jahr an der Weltneuheit gebaut. Nun geht die weltweit erste Indoor-Skisprungschanze auf Reisen. „Wir haben sie ausführlich getestet. Alles funktioniert reibungslos“, sagt der erzgebirgische Unternehmer. Bis Donnerstag waren Michael Lain (Foto) und seine Kollegen in einer Halle in Markersbach mit der Demontage der 30 Meter langen und 15 Meter hohen Schanze und mit dem Aufladen auf Lkw beschäftigt. Montagfrüh soll die Anlage schließlich in die Schweiz geliefert werden, wo sie künftig im Verkehrsmuseum Luzern zu bestaunen sein wird. (rickh)

FOTO: GEORG DOSTMANN